

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Baugeschichte der Stadt Bruchsal vom 13. bis 17. Jahrhundert

Heiligenthal, Roman Friedrich

Heidelberg, 1909

32) "Das Gasthaus zum Kopf."

[urn:nbn:de:bsz:31-289047](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-289047)

Reste, welche auf einen Neubau im 16. Jahrhundert hinweisen. Es blieb bis in das 19. Jahrhundert an seiner ursprünglichen Stelle im Betrieb.

30) „Das Gasthaus zum Laub.“

Noch älter ist das heute noch bestehende Gasthaus zum «Laub», das wir im Jahre 1488 erwähnt finden. Ob es damals freilich schon Schildrecht besaß, ist zweifelhaft. Vom Jahre 1626 an lassen sich die Namen der Besitzer dieses Anwesens feststellen. Es waren meist hochangesehene Männer, welche verschiedentlich Ehrenämter bekleideten. So treffen wir sie als Stadtführer, Postmeister, Johanniterschaffner und Ratsverwandte. Im 17. Jahrhundert hatte das Haus schwere Schicksale durchzumachen. Im Jahre 1651 wurde die Frau des Besitzers Heinrich Bellus von einem Sergeanten der französischen Garnison Philippsburg ermordet, 1676 brannte das gesamte Anwesen nieder.

Dem alten Bau dürfte heute nur noch das Hoftor angehören, das zu Beginn der Renaissancezeit erbaut wurde, außerdem einige Kellerfenster, welche nach dem Nachbargrundstück gehen. Auch die Gesamtanlage des Gebäudes dürfte die alte sein, der Giebel steht nach der Straße, das Erdgeschoß liegt unter dem heutigen Niveau (Kaiserstraße 82).

31) „Das Gasthaus zum Hirsch.“

Ebensoweit wie «das Laub» läßt sich «der Hirsch» zurückverfolgen, auch er wird im Jahre 1488 erwähnt und lag damals schon ungefähr an seiner jetzigen Stelle in der Speierer Vorstadt. Das heute bestehende Gebäude entstammt einem Neubau des 18. Jahrhunderts, von dem die Pläne noch im Generallandesarchiv erhalten sind. (Heute Friedrichstraße 1.)



Abbildung 100. Wirtshauschild zum «grünen Baum».

32) „Das Gasthaus zum Kopf.“

Ein ebenfalls sehr altes Gasthaus ist «der Kopf», der im Jahre 1582 zum ersten Male erwähnt wird. Seine Inhaber bekleideten im 17. Jahrhundert wiederholt die Ämter des Bürgermeisters, Stadtleutnants, der Untergänger und Ratsherren. Im Jahre 1676 wurde das niedergebrannte Haus durch Hans Michael Brackheimer wieder aufgebaut. Das Anwesen ist heute noch als Gasthaus im Betrieb (Kaiserstraße 69).

33) „Das Gasthaus zum roten Löwen.“

Ein viertes sehr altes Gasthaus, über das wir zahlreiche Notizen besitzen, ist der «rote Löwe». Das Anwesen (Kaiserstraße 61) ist wahrscheinlich schon im 18. Jahr-